JK 81979
221.) A 402

Collationirt.

Wenn man das Wort Aesthetik aussprich, so kann man darunter zweierlei nennen: Aesthetik als einen Theil der Philosophie und Aesthetik als Kunstlehre. In letzterem Sinne soll der Mensch über alles denken, sich äußern zu versuchen, ist die Gottesgabe des Talents keine Grenzen zu ziehen. Handelt es sich aber um Beurtheilung des Werkes nur, obwohl teuscht man eine zu setzen ist, so ist diese Beurtheilung nie unlaßen wird, da zeigt sich aber gleich ein großer Unterschied, die wirkliche Welt besteht, gleichviel ob wir sie bezweifeln oder nicht; die Welt der Kunstschöne soll aber erst hervorgebracht werden und da dürfte eine falsche Auffassung leicht von den nachtheiligsten Folgen sey. Glücklicherweise ist die Natur des Schönen so unschlüssig, ~~[illegible]~~ Geistes schon der Verfehlung zu hüten gewesen. Man kann richtig denken ohne Logik, verfehlten gemäß ohne Moral und das Schöne nachmachen, ja hervorbringen ohne Aesthetik. Ohne Zweifel werden ~~diese~~ natürlichen Vermögen durch die Wissenschaft gefördert, reifer zu berichtigt, aber die Richtigkeit ~~jener~~ ~~[illegible]~~ Theorien liegt weniger in den Mängeln der Personen, als in der absoluten Schädlichkeit der falschen. Es ist schon oft gesagt zu wiederholt worden, daß die vorzüglichsten Dichterwerke entstanden sind, ehe man der Logik aus einer bestimmten Zeit und die entgegengesetzte Erfahrung, daß in späterer Zeit, je mehr man sich mit Aesthetik beschäftigt, die praktische Poesie immer leerer und matter wird, scheint mit zu dem andern nicht ohne zu Gunsten einer höheren Wissenschaft zu sprechen. Ohne Zweifel wird eine richtige Aesthetik ein großer Gewinn für die Kunst seyn. Sie wird zwar die specifische Begabung oder das Talent nie entbehrlich machen, und aber das so dem ganz Verfehlten zu abschreiben, das in unserer Zeit ein so großes Ziel spielt, sich gewagt die demüthigende Erfahrung des immer wiederkehrenden Geschmacksverfalls, die ihm Besitz der allein

U 72

in unserem Deutschland ausgeschlossen sei.

WIENER STADTBIBLIOTHEK